



Abendmahl-Anlass für reformierte Schülerinnen und Schüler

Bei schönstem Wetter trafen sich sechs Schülerinnen und Schüler bei der Kirche in Flüh. Nach ein paar Würstchen (...logisch mit Mayo und Ketchup!), Weggli und einem riesen Tamtam, lernten sie, wie es überhaupt zum „Abendmahl“ gekommen ist.

Wir buken gemeinsam zwei grosse Abendmahlsbrote (Herz- und Fischform) und verzierten die „Kelche“. Dank des schönen Wetters, alles im Freien.

Und, wo zwei oder drei coronakonform in seinem Namen beisammen sind, hatte es um die Feuerschale herum auch genügend Platz für die dazustossenden Familien. Weit mehr als 25 Personen feierten so auf dem Kirchhof einen feinen kleinen Gottesdienst.

Während der Bibeltext und der Schlussegen von uns Erwachsenen gesprochen wurde, waren es für einmal (fast nur) die Kinder, welche die berühmten Einsetzungsworte weitergeben durften.

Nach dem familieninternen Weiterreichen von Brot und Traubensaft (Coronaregel...), loderte das Feuer noch immer kräftig in die Nacht. Manche der Kinder durften deshalb für einmal etwas länger aufbleiben.

Dass der Anlass zu einem besinnlichen Treffen mit vorherigem fun-Faktor werden konnte, ist allen Beteiligten zu verdanken:

Nebst den Kindern und ihren Familien, besonders auch dem Begleiteteam der Reli-Lehrerinnen und -Lehrer (Brigitte Feiler, Anita Violante und Martin Schwitter).

Der, wegen covid-19 minimierte Anlass, wurde so zum maximalen Erlebnis. So ist es, wenn sich bei schönstem Wetter sechs Schülerinnen und Schüler bei der Kirche Flüh treffen.

5.9.2020/SCH